



Brustvergrößerung mit Natürlichkeit und Eleganz

Univ.-Doz. Dr. Franz Maria Haas

Leiter des Zentrums für Plastische Chirurgie, Privatklinik Graz-Ragnitz

Schönheit mit Fingerspitzengefühl. Im Gespräch mit Univ.-Doz. Dr. Franz Maria Haas, Leiter des Zentrums für Plastische Chirurgie, Brust- und Handchirurgie an der Privatklinik Graz-Ragnitz haben wir vieles über Trends, Methoden und Innovationen im Bereich der Brustvergrößerung und seinen persönlichen Anspruch an die Plastische Chirurgie erfahren.

Die persönlichen Wünsche und Idealvorstellungen des äußeren Erscheinungsbildes sind insbesondere bei Frauen meist sehr anspruchsvoll. Eine wohlgeformte Brust ist dabei eines der wesentlichen Schönheitsideale. Der Wunsch nach ästhetischen und natürlich wirkenden Ergebnissen hat bei den Patientinnen meist oberste Priorität. Um diesem Wunsch gerecht zu werden, bedarf es jahrelanger Erfahrung, eines hohen Maßes an Fingerspitzengefühl, konstanter Weiterentwicklung und moderner Technologien. Der Plastische Chirurg Franz Maria Haas zählt durch seine jahrzehntelange Erfahrung zu den Top-Adressen im Bereich der Ästhetischen Medizin.

Im Bereich der Brustchirurgie ist für viele Patientinnen nach wie vor die Vergrößerung durch Implantate die sinnvollste Methode. Welche Trendentwicklung gibt es in diesem Bereich?

Insbesondere ergonomische Implantate, wie etwa jene der Firma Motiva, gewinnen in meiner Praxis immer mehr

an Bedeutung. Das liegt einerseits an der hohen Produktsicherheit und dem damit verbundenen geringen Komplikationsrisiko, andererseits an der hochelastischen Gelbeschaffenheit des

Erfahrung, Weiterentwicklung und ein Verständnis für die Wünsche der Patientinnen bilden die Basis für besonders ästhetische Ergebnisse.

Implantats, welche den großen Vorteil hat, dass sich die Form des Implantats je nach Körperposition verändert und die Ergebnisse dadurch ausgesprochen natürlich und nicht operiert wirken.

Welche Möglichkeiten gibt es im Bereich der Brustvergrößerung ohne Fremdgewebe?

Die Vergrößerung mittels Eigenfett stellt eine besonders elegante Möglichkeit der dezenten Vergrößerung dar. Hierbei werden dem Körper lebende Fett- und Stammzellen entnommen, in einer speziellen Technik aufbereitet und durch Spezialkanülen

wieder unter die Brustdrüsen bzw. ins Unterhaut-Fettgewebe eingeführt. Erfahrungsgemäß kann durch diese Methode eine halbe Körbchengröße gewonnen werden. Diese Technik

kommt auch bei der Kombination von Bruststraffung und Eigenfetttransplantation zum Einsatz.

Sie sind bekanntermaßen eine Koryphäe im Bereich der Hybrid-Methode. Was darf man sich darunter vorstellen?

Diese Methode ist äußerst innovativ und findet in meiner Praxis zunehmend an Bedeutung. Zu verstehen ist darunter der Einsatz von Implantaten in Kombination mit einer Eigenfetttransplantation. Die Besonderheit dabei ist, dass dadurch die Tastbarkeit des Implantats vermindert wird und die

Brust bestmöglich modelliert und angeglichen werden kann. Speziell bei sehr schlanken Frauen, die sich ein möglichst natürliches Ergebnis wünschen, lassen sich dadurch ausgesprochen ästhetische Ergebnisse erzielen.

Was ist Ihnen für Ihre Patientinnen besonders wichtig?

An oberster Stelle steht für mich grundsätzlich die Sicherheit meiner Patientinnen, welche unter anderem durch die herausragende technische Ausstattung und die qualifizierte Betreuung in der Privatklinik Graz-Ragnitz sichergestellt ist. Aber auch das fundierte Beratungsgespräch und das gemeinsame Behandlungskonzept haben oberste Priorität. Nur so ist es möglich, den Wünschen und Ansprüchen meiner Patientinnen gerecht zu werden.

www.haasplast.at
www.privatklinik-graz-ragnitz.at



Medical Excellence Austria  Privatlinik
Graz Ragnitz